

AG Reederei Norden-Frisia

## Weichenstellung für weiteren Aufschwung

*Ausschließlich zufriedene Gesichter registrierte der Verfasser in der Hauptversammlung am 22.06.2010, die diesmal wieder im Zweijahresturnus auf Norderney im „Haus der Insel“ stattfand.*

Die gute Laune der 517 Teilnehmer ist angesichts der erneut hervorragenden Zahlen nicht verwunderlich, gibt es doch wieder eine Dividende von € 11 sowie erneut eine Sonderausschüttung von € 3.- je Aktie. Alleinvorstand Carl-Ulfert Stegmann berichtete in seiner sehr ausführlichen Vorstandsrede von einem erfreulich verlaufenen Geschäftsjahr 2009, das, bedingt durch einen sehr schönen Sommer, von einem positiven Kerngeschäft und auch durch teilweise neue Weichenstellungen gekennzeichnet war.

### Offshore-Bereich wird eigenständig

Der Umsatz erhöhte sich um 18,5 % auf € 30,08 (25,38) Mio. Die Mehrerlöse resultierten mit 55 % aus den Geschäftsbereichen Offshore und Charter, mit 40 % aus dem Inselversorgungsverkehr sowie mit 5 % aus dem Parkplatz- und Garagenbetrieb Norddeich.

Im Linienverkehr nach Norderney stieg die Zahl der beförderten Personen um 4,1 % auf 1,98 Mio. Im Schiffsverkehr mit Juist gab es eine Steigerung um 5,7 % auf 0,34 Mio. Personen. Die Fluggastzahlen für Juist erhöhten sich mit 52 744 Passagieren um 3,4 % gegenüber dem Vorjahr. Im Bereich der Garageneinstellungen gab es eine kräftige Steigerung um 11,9 %.

Vorstand Stegmann wies auf den deutlichen Umsatzanstieg von € 2,4 auf 3,1 Mio. im neuen Geschäftsfeld Offshore hin. Die Offshore-Erlöse ergaben sich aus den Aufgaben für die Verkehrssicherung für den Deutschen Offshore Windpark „Alpha Ventus“, der in diesem Jahr von Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen in Norddeich eingeweiht wurde. Weiterhin ergaben sich die

Offshore-Erlöse mit dem von Norden-Frisia im vergangenen Jahr fertig gestellten Kataran „Wind Force I“, der täglich von Norddeich aus nach „Alpha Ventus“ fährt. Um künftig das Offshore-Geschäft losgelöst vom Kerngeschäft bewerten zu können, hat der Vorstand sich entschlossen, den Offshore-Bereich in eigenständige Gesellschaften zu überführen. Seit dem 01.05.2010 werden die Aufträge über die neu gegründete Firma Frisia-Offshore abgewickelt. Diese Maßnahme geschah laut Stegmann, um einerseits eine Risikobegrenzung zu betreiben, aber andererseits auch, um betriebswirtschaftlich sauber zu trennen sowie auch weiteres Wachstum generieren zu können.

### Weiterhin solide Bilanzstruktur

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wuchs bei Norden-Frisia im Berichtsjahr unter Berücksichtigung des Betriebsergebnisses von € 6,2 Mio. und des Finanzergebnisses von € 0,3 Mio. sowie der Sondereffekte von € -0,3 Mio. auf € 6,23 (6) Mio. Der Jahresüberschuss verbesserte sich auf € 4,51 (4,36) Mio. Hiervon wurden vorab € 2,26 (2,18) Mio. in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Der Bilanzgewinn in Höhe von € 2,26 (2,18) Mio. diente teilweise zur Zahlung der Dividende von insgesamt € 14 je Aktie; weitere € 1,14 (1,06) Mio. wurden durch HV-Beschluss in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Das Eigenkapital von € 29,8 (26,4) Mio. macht immer noch hohe 58,5 (63,3) % an der auf Grund von Investitionen im Volumen von € 14 Mio. auf € 50,9 (41,7) Mio. ausgeweiteten Bilanzsumme aus.

### Personalbestand aufgestockt

Ausführlich erläuterte Vorstand Stegmann die Position Sonstige betriebliche Erträge, die nochmals kräftig von € 2,72 auf 3,27 Mio. anstieg. Gründe dafür waren erfreuliche Einmaleffekte sowohl im Bereich der Finanz-



*In einem heißen Sommer die Erinnerung an den Winter: Auch bei Eisgang muss der Schiffsverkehr aufrecht erhalten werden.*

anlagen als auch aus dem Verkauf von Grundstücken, damit die neue Ortsumgebung von Norden fertiggestellt werden konnte. Allein hieraus ergab sich ein Erlös von € 309 000. Besondere Freude machte eine Uralt-Beteiligung an der Germanischen Lloyd AG. Nachdem Familie Hertz alle Aktien aufgekauft hatte, blieb Norden-Frisia mit einem Anteil von 0,125 % letzter Kleinaktionär und einigte sich mit dem Großaktionär auf einen Kaufpreis von € 1 Mio. Der so entstandene Buchgewinn blieb nahezu steuerfrei, da dieser Anteil nur mit einem Wert von € 153 in der Bilanz stand. Zufrieden kommentierte Stegmann diesen geschäftlichen Erfolg mit den Worten: „Das Zuwarten mit dem Verkauf der Germanischer Lloyd-Aktien aus dem Jahre 2006, viele von Ihnen werden sich sicherlich gern daran erinnern, hat uns € 281 000 Mehrerlöse gebracht.“

Der Personalaufwand erhöhte sich im Berichtszeitraum relativ stark auf € 12,25 (10,20) Mio., da mit Neueinstellungen Engpässe in einigen Bereichen beseitigt wurden, dies gilt vor allem für den Offshore-Bereich. Hinzu kam eine Tarifanpassung um 4 %. Die Zahl der Mitarbeiter stieg im Jahresdurchschnitt von 149 auf 181.

### Harter Winter belastet

Nachdem zu Beginn des laufenden Geschäftsjahres eine „moderate“ Fahrpreiserhöhung vorgenommen wurde, ist für das Jahr 2010 keine Preisanhebung vorgesehen.

Per 15.06.2010 gab es durch die witterungsbedingt kalten langen Wochenenden im Norderney-Verkehr ein Minus von 4,7 % und im Juist-Verkehr ein Minus von 1,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Erhöhte Abschreibungen auf Grund der Investitionstätigkeit führten im kumulierten Mai-Abschluss zu einem Minus im Ergebnis. „Wir werden deshalb wahrscheinlich nicht an unser Rekordergebnis von 2009 herankommen“, resümierte Stegmann abschließend.

Peter Wolf Schreiber

AG Reederei Norden-Frisia, Norderney

Internet: [www.reederei-frisia.de](http://www.reederei-frisia.de)

WKN 820 450,

80 000 Aktien, AK € 8 Mio.

Buchwert je Aktie: € 372

HV am 22.06.2010, Dividende € 14

Handel bei Valora

Kurse am 26.07.2010:

€ 1200 G (1 St.) / 1300 Taxe B (0).

Letzter gehandelter Kurs am 25.05.2010:

€ 1300 (10 St.)

**FAZIT:** Nachdem bei Valora vor einigen Wochen nach langer Zeit eine größere Aktienposition der AG Reederei Norden-Frisia verfügbar war, sorgten Käufer für realistische Kurse, die mit € 1300 um € 400 höher lagen als vor einem Jahr mit € 900 (s. NJ 7/09). Nach wie vor sind die Aktien bei Freunden ostfriesischer Inseln mit Gelegenheit zum HV-Besuch als dauerhafte Anlage gefragt. Wenn Stücke herauskommen, sollten Interessenten nicht lange zögern, um zum Zug zu kommen. KH